

Malberg schnuppert an erstem Punktgewinn

Rheinlandliga: SG verliert beim Debüt des neuen Trainers Florian Hammel knapp mit 0:1 gegen SG Hochwald

Von Jona Heck

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen blieb auch im sechsten Spiel der Rheinlandliga-Saison weiterhin ohne Punkte. Das Team um den neuen Trainer Florian Hammel verlor sein Heimspiel gegen die SG Hochwald nach einer umkämpften Partie mit 0:1 (0:0).

Den ersten richtigen Höhepunkt der Partie gab es in der 18. Minute als Tim Thielen den Malberger Torwart Nick Hammel umkurvte und zum vermeintlichen 0:1 einschob. Schiedsrichter Alexander Mürtz hatte zuvor allerdings eine Abseitsposition des Hochwald-Angriffers gesehen. Thielen wiederum hatte auch die nächste Gelegenheit, verzog aber nach seinem Alleingang knapp (22.).

Die erste Malberger Gelegenheit entstand aus einem langen Ball von Keeper Hammel, bei dem sich die Hochwalder Abwehr verschätzte und so Justin Nagel allein auf das Tor der Gäste zulief. Aus halblinker Position schoss Nagel stramm aufs kurze Eck, doch Hochwalds Torwart Jan Niklas Koltes reagierte stark und lenkte den Ball zur Ecke (27.). Dies war der Startschuss zur stärksten Malberger Phase in dieser Partie, denn die anschließende Ecke von Luca Thom fand den Kopf von Philip Krahn, welcher aber nicht genügend Druck hinter den Ball brachte (28.).

Bis zur Halbzeit machte Malberg vor allem durch eine Vielzahl an Eckbällen Druck, zudem hatte Nagel nach einer Hereingabe von Jannik Weller das 1:0 auf dem Fuß, doch ein Hochwalder Verteidiger spitzelte den Ball ins Toraus (39.). Somit stand unterm Strich ein tor-



Zum Greifen nah: Da in dieser Szene der vermeintliche Führungstreffer von Hochwalds Tim Thielen (in Blau) nicht zählte, träumte die SG Malberg (mit Torwart Nick Hammel und Bastian Bleeser vorne) lange vom ersten Punktgewinn, stand am Ende aber wieder mit leeren Händen da. Foto: Jürgen Augst/jogi

loses, aber gerechtes Halbzeitergebnis auf der Anzeigetafel. „Die erste Halbzeit war relativ chancenarm, wobei wir eine Phase von zwei, drei Eckbällen überstehen mussten, wo wir tatsächlich Glück hatten. In der zweiten Halbzeit haben wir uns mehr Chancen rausgespielt und keine klare Torchance von Malberg mehr zugelassen. Vielleicht war es am Ende ein bisschen glücklich, aber unverdient ist es auch nicht, weil wir am Ende die Null gehalten haben“, fasste Hochwald-Trainer Fabian Mohsman das Spiel zusammen.

In der zweiten Halbzeit spielte die SG Hochwald dominanter und kreierte viele Chancen, während

die Malberger keinen richtigen Zugriff mehr bekamen. Ein Sololauf von Elias Stelker über die rechte Seite und seine perfekte Flanke auf Nils Hemmes sorgten dann für das Goldene Tor des Tages. Hemmes nahm den Ball im Sechzehner an und versenkte den Ball per Volley unter der Latte (61.). In den letzten 25 Minuten verpasste Hochwald die Vorentscheidung, obwohl sie sich eine Handvoll von 100-prozentigen Torchancen herauspielten. In der 70. Spielminute traf Thielen nach einer Eckballvariante aus knapp 14 Metern nur die Latte. Julian Bidon, sowie der eingewechselte Robin Mertinitz verpassten jeweils aus fünf Metern die

Vorentscheidung (85., 88.). Den zweiten Aluminium-Treffer für Hochwald gab es in der ersten Minute der Nachspielzeit, als Hemmes alleinstehend im Malberger Strafraum ebenfalls nur die Latte traf. Somit blieb es beim 1:0 für die SG Hochwald.

Malbergs Trainer Hammel fand dennoch lobende Worte für sein Team: „Taktisch war das richtig gut, was wir uns innerhalb von drei Tagen erarbeitet haben. Mit bisschen Glück machen wir das Tor. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, wir haben das umgesetzt, was wir wollten. Das Glück müssen wir uns jetzt erarbeiten.“

SG Malberg/E./R./K. – SG Hochwald 0:1 (0:0)

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen: Hammel – Weller, Becker, Märzhäuser, Bleeser – Blakaj, Utsch (63. Heidrich), Thom, Weishar (76. Floris) – Nagel, Krahn.

SG Hochwald: Koltes – Paulus, Diop, Haas – Stelker (64. Mertinitz), Lenz, R. Mohsman, Burg – Thielen (73. Heintel), Bidon, Hemmes.

Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Mendig). – Zuschauer: 120.

Tore: 0:1 Nils Hemmes (61.).

Wissen sammelt „unglaublich wichtige“ drei Punkte

Rheinlandliga: Felix Arndt bringt den VfB in Schweich mit einem Doppelpack früh auf den richtigen Kurs

Von Moritz Hannappel

■ **Schweich.** Dirk Spornhauer, dem Trainer des VfB Wissen, war die Erleichterung nach Schlusspfiff anzuhören. Seine Wissener Mannschaft durfte sich, nach drei Niederlagen zuletzt, endlich wieder über drei Punkte in der Rheinlandliga freuen. Die Spornhauer-Elf siegte beim Aufsteiger TuS Mosella Schweich mit 3:1 (2:1).

Aufgrund von zwei Erfolgen zum Saisonstart wurde rund um Wissen freilich noch niemand nervös. Und trotzdem wussten VfB-Spieler und -Verantwortliche, dass alsbald auch wieder ein Sieg folgen sollte, sodass der gute Start in die neue Spielzeit nicht gleich schon ver-

pufft. Mit dem jüngsten Auswärtssieg an der Mosel erspielte sich die Spornhauer-Elf nun die Punkte sieben, acht und neun.

„Das war eine richtig gute und clevere Leistung von uns. Hier muss man erst mal gewinnen“, schätzte Spornhauer gleich nach Abpfiff ein. Der 50-Jährige weiß um die Heimstärke der Mosella. Die letzte Heimmiederlage in einem Ligaspiel ist schon über zwei Jahre her. Damals, am ersten Spieltag der Bezirksliga-West-Saison 2022/23, unterlag der TuS dem heutigen Ligakonkurrenten SV Rot-Weiß Wittlich mit 0:2.

Den Grundstein für den Auswärtserfolg der Wissener legte eine gute Anfangsphase. „Wir haben

das vor allem im Umschaltspiel über unsere Flügel gut gemacht“, berichtete Spornhauer. Einer dieser Angriffe über die Außen führte zur Führung. Steven Winzenburg reagierte schnell und schickte mit einem Einwurf Til Cordes auf die Reise. Der linke Außenbahnspieler fand mit einer scharfen Hereinhabung auf der gegenüberliegenden Seite sein Pendant Felix Arndt, der aus acht Metern ins Tor traf (12.).

TuS Mosella Schweich – VfB Wissen 1:3 (1:2)

Schweich: Simon – Schwarz, Steffen, Kreber, Hansjosten – Frick (62. Cillien), Pitsch, Kalweit – Schneider, Schleimer, Dick (62. Schäfer). Wissen: Litschel – Wagner (65. Fuchs), Christian, Pirsiljin, Zehler – Weber, Winzenburg (90.+4 Adanic) – Arndt (90.+2 Demaili), Becher,

Fünf Minuten später behauptete Mittelstürmer Luca Kirschbaum auf der rechten Seite den Ball, drehte sich um den Gegenspieler und spielte Arndt frei. Arndt wusste die Vorarbeit zu nutzen und schnürte seinen Doppelpack (18.).

Noch vor der Pause schlug der Aufsteiger jedoch zurück. Wissens Rechtsverteidiger Marius Wagner nahm in einem Zweikampf zu viel Risiko, den folgenden Freistoß be-

förderte Jens Schneider mit einem präzisen Schuss aus halbrechter Position über die Mauer ins Tor (41.).

Da es Cordes aus drei Metern frei stehend verpasste, den alten Abstand wiederherzustellen (44.), blieben die Hausherren im Spiel. „Sie kamen gut aus der Kabine und wir mussten zwei, drei knifflige Situationen überstehen“, erinnerte sich Spornhauer an eine Rettungstat von Torwart Lukas Litschel sowie eine klärende Grätsche von Winzenburg vor der Torlinie.

Verpasste Luca Kirschbaum nach tollem Solo bei einem der VfB-Konten noch die Vorentscheidung, war es drei Minuten vor Schluss der eingewechselte Aimen Aslan, der nach Vorarbeit vom ebenfalls eingewechselten Tim Leidig für den 3:1-Endstand aus Wissener Sicht sorgte.

SG Westerburg zahlt gegen Andernach Lehrgeld

Rheinlandliga: Fehlendes Spielglück und Rückstand kurz vor der Pause bringen Aufsteiger auf die Verliererstraße

■ **Westerburg.** Nach der 0:2 (0:1)-Heimmiederlage gegen die SG 99 Andernach musste sich die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod am sechsten Spieltag der Rheinlandliga am Ende an die eigene Nase fassen. „Wir sind mit unseren Chancen zu fahrlässig umgegangen. Deshalb haben wir heute Lehrgeld bezahlt“, lagen die Ursachen für den neuerlichen Dämpfer für Westerburgs Trainer Oliver Meuer klar auf der Hand.

Die SG 99 stand nach wenigen Minuten im Duell mit dem Aufsteiger vor der Führung. Sowohl beim Abschluss von Nils Wambach als auch beim Nachschuss von Leon Kryeziu reagierte Westerburgs

Torhüter Jonathan Kloft glänzend (4.). „Wir haben denen den Ball gelassen“, beschrieb Oliver Meuer seine Taktik mit zwei Schienenspielern in der Fünferkette wie beim 4:3-Erfolg gegen den TuS Kirchberg vor zwei Wochen. Der Aufsteiger aus dem Westerwald entpuppte sich zum wiederholten Mal als unangenehmer Gegner. So wurden Andernachs Versuche, Torjäger Wambach mit hohen Flanken zu füttern, von der kopfballstarken Westerburger Innenverteidigung praktisch im Keim erstickt.

Paul Reichelt wurde im letzten Moment geblockt (25.), auf der Gegenseite zeigte sich Oliver Kubatta zu überhastet (28.). Dann durfte

Kubatta aber jubeln. Seine Ecke hatte Jonathan Kloft bereits gefangen, ehe dem Torwart die Kugel zum 0:1 aus den Händen rutschte (45.+1).

Nach der Pause waren die Köpfe aber wieder oben beim Aufsteiger, der nun die Aufholjagd in Gang setzte. Nach Reichelts Abschluss klärte Andernachs Daniel Neunheuser für seinen geschlagenen Torwart (49.). Noch dicker war die Ausgleichschance von Kapitän Tim Buchmann. Gästetorsteher Luca Bolz konnte seine verunglückte Spieleröffnung gerade noch korrigieren, da Buchmanns Versuch vor dem leeren Tor der Druck fehlte (57.). „Ein klarer Elfmeter für Wes-

terburg wurde nicht gegeben“, bestätigte Andernachs Kim Kossmann das Spielglück beim regelwidrigen Kontakt an Tobias Schnabel (72.). Ein sauber zu Ende gespielter Konter stellte die Hausherren dann vor vollendete Tatsachen. Die Maßflanke von Benjamin Saftig köpfte Nils Wambach zum 0:2-Endstand ein (88.).

„Nach 90 Minuten waren wir die bessere Mannschaft. Nur die Abschlüsse haben nicht gepasst“, so Meuer. „Das war das mit Abstand schwächste Spiel von uns. Das Glück darf man nicht überstrapazieren“, wusste auf der Gegenseite Andernachs Kim Kossmann.

Rolf Schulze



Während Westerburgs Paul Reichelt (links) diesmal kein Treffer vergönnt war, brachte Oliver Kubatta (rechts) seine Andernacher mit 1:0 in Führung. Am Ende behielten die Gäste mit 2:0 die Oberhand. Foto: Horst Wengenroth

Oberliga Kompakt

RLP/Saar: Jerome Zey lässt Eisbachtal jubeln

■ **Spfr Eisbachtal - Arminia Ludwigshafen 2:0 (1:0).** Nach ihrem eher holprigen Start in der neuen Liga haben die Eisbachtaler Sportfreunde aktuell einen richtig guten Lauf. Der Mannschaft von Trainer Thorsten Wörsdörfer gelang bereits der vierte Pflichtspiel-Erfolg hintereinander. Kurz vor der Halbzeit belohnte sich Neuzugang Jerome Zey selbst und damit auch sein Team, als er eine hohe präzise Hereingabe Lukas Reitz' kurz vor dem Gang in die Kabine platzierte zur 1:0-Halbzeitführung ins Tornetz köpfte (44.). Die Arminia schien dies wenig geschockt zu haben, denn die Vorderpfälzer kamen nach Wiederanpfiff sofort druckvoll auf den Platz. Doch das half ihnen wenig, denn ihnen wurde nach ihrer kurzen Drangphase in der 49. Minute erneut durch den Ex-Hadamarer Zey frühzeitig der Zahn gezogen. Jonah Arnolds hatte sich auf der linken Außenbahn gut durchgesetzt und flach in den Strafraum geflankt, wo der Doppeltorschütze am schnellsten reagierte und den Ball zum 2:0 über die Linie drückte. *kln*

RLP/Saar: Engers trumpft erneut in der Fremde auf

■ **TuS - Mechttersheim - FV Engers 0:3 (0:2).** Im eigenen Stadion am Wasserturm hat Fußball-Oberligist FV Engers in vier Spielen noch keinen Punkt geholt. Dafür trumpft das Team von Trainer Sascha Watzlawik in der Fremde auf, es war bereits der dritte Sieg im dritten Auswärtsspiel. „Vielleicht sollten wir vor dem nächsten Heimspiel gegen Diefflen mit dem Bus durch Engers fahren und die Auswärtstrikots anziehen“, scherzte ein gut gelaunter Watzlawik. Der starke Jonas von Haacke bereitete mit einem kraftvollen Dribbling durchs Mechttersheimer Mittelfeld und einem präzisen Steckpass das Führungstor vor, das Enrico Rössler mit platziertem Schuss erzielte (14.). Sechs Minuten später setzte sich Kevin Lahn im Eins gegen Eins durch und traf ins lange Eck zum 0:2 (20.). Nach genau einer Stunde köpfte Max Schmitt nach einer Ecke von Lahn das dritte Engerser Tor, das dem Gegner endgültig den Zahn zog. *kif*

Westfalen: Siegen spielt remis im Traditionsduell

■ **SF Siegen - SG Wattenscheid 2:2 (0:0).** Lange sah es nach dem fünften Saisonsieg für die Sportfreunde aus, doch am Ende schenken die Sieger den sicher geglaubten Heimerfolg vor 2104 Zuschauern im Siegener Leimbachstadion eher. Arthur Tomas mit einem sechswerten Außenristschuss (52.) nach Vorlage von Leon Pursian und Pursian selbst mit einem „Abstauber“ (58.) brachten die Hausherren mit 2:0 in Führung. Nachdem Robert Tochukwu Nnaji mit seinem Anschlusstreffer die Spannung zurückbrachte (80.), war es schließlich Maik Habitz, der in der dritten Minute der Nachspielzeit die anrennenden Gäste mit dem 2:2 belohnte. *hnp*